

JAHRES- BERICHT 2021

INITIATIVE
MAGISTRALE FÜR EUROPA





MEHR SCHIENE FÜR EUROPA

Liebe Leser:innen,

eigentlich wollten wir dieses Jahr unsere Hauptversammlung im schönen Salzburg abhalten. Doch die Pandemie hat unseren (Arbeits-)Alltag noch immer fest im Griff und so wurde es eine - nicht minder interessante - online Hauptversammlung. Doch das Jahr 2021 war bei weitem nicht nur ein weiteres Corona-Jahr mit massiven Einbrüchen im Schienenverkehr, es war auch das Jahr in dem vielen bewusst wurde wie wichtig die Schiene für unseren wirtschaftlichen Wohlstand und unsere Lebensqualität ist.

Daher passte 2021 als 'Europäisches Jahr der Schiene' perfekt in die Zeit. Ob die Öffentlichkeitsarbeit, Gespräche und Veranstaltungen der Initiative 'Magistrale für Europa' zum Jahr der Schiene auch über das Jahr 2021 hinaus wirken werden? Ganz bestimmt. Denn viele europäische Regierungen rücken die Schiene in den Fokus ihrer Politik. Und die Zivilbevölkerung fordert lautstark einen Ausbau des europäischen (Nachtzug-)Netzes.

Welchen Beitrag haben wir als Initiative 'Magistrale für Europa' gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern im Jahr 2021 geleistet, damit der Schienenverkehr zwischen Paris und Budapest/Bratislava noch besser wird? Die Highlights haben wir für Sie in diesem Jahresbericht zusammengestellt.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht
Dr. Frank Mentrup

Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe
Vorsitzender der Initiative 'Magistrale für Europa'

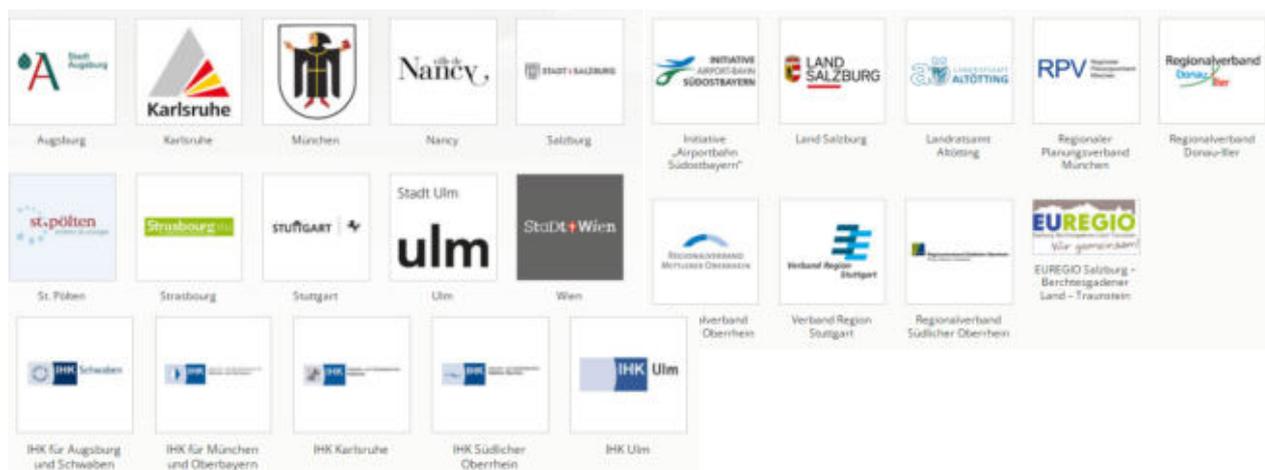


DIE INITIATIVE

Die vor rund 30 Jahren gegründete Initiative Magistrale für Europa engagiert sich für den raschen und durchgängigen Ausbau der Schienenachse Paris-Budapest/Bratislava. Inzwischen gehören der Initiative Magistrale für Europa 24 Städte, Regionen, Bundesländer und Industrie- und Handelskammern an, die sich aus standortpolitischen Gründen für „ihre“ Magistrale für Europa engagieren. Unsere Mitglieder eint die Überzeugung, dass eine leistungsfähige Anbindung an das hochrangige Schienennetz für Personen- und Güterverkehre ein zentraler Standortfaktor ist. Damit werden attraktive Schienenverbindungen wie die Magistrale in Zeiten des Fachkräftemangels immer wichtiger.

Die Bezeichnung ‚Magistrale für Europa‘ stammt dabei aus dem Städtebau und unterstreicht die hohe verkehrliche Bedeutung der Schienenverbindung Paris - Budapest/Bratislava als eine der wichtigsten Hauptverkehrsachsen in Europa. Denn als Schlagader im Ost-West-Verkehr verknüpft die Magistrale für Europa wichtige Wirtschaftsräume und ermöglicht 35 Millionen Bewohnern und 16 Millionen Beschäftigten eine schnelle grenzüberschreitende Mobilität in Europa.

UNSERE MITGLIEDER



UNSER VORSTAND

Seit der Wiederwahl im Juni 2021 lenkt das aktuelle Vorstandsteam um den Vorsitzenden Dr. Frank Mentrup gemeinsam mit Thomas Bopp und Michael Nuber die Geschicke der Initiative ‚Magistrale für Europa‘. Seitdem wurde bereits viel erreicht: von der Prozessbegleitung der Änderung der Rechtsform der Initiative im Schulterschluss mit den Mitgliedern, über umfassende strategische Entscheidungen, bis hin zur Erarbeitung der zukünftigen Ausrichtung der ‚Magistrale für Europa‘. In enger Zusammenarbeit mit den Gremien und der Geschäftsführung treibt der Vorstand die professionelle Weiterentwicklung der Initiative stetig voran. Die breite Aufstellung der Vorstandsmitglieder ist dabei Teil des Erfolgsrezept: denn in die strategischen Entscheidungen der Initiative fließen sowohl kommunale, als auch raumplanerische und wirtschaftliche Perspektiven mit ein.



DR. FRANK MENTRUP

*Oberbürgermeister der Stadt
Karlsruhe*



THOMAS BOPP

*Vorsitzender Verband
Region Stuttgart*



MICHAEL NUBER

*Geschäftsführer Spedition
Nuber GmbH**

*Stand Redaktionsschluss 30.11.2021



MAGISTRALE 2030 +

Unsere strategischen Handlungsfelder:

INFRASTRUKTURAUSBAU

Wir engagieren uns für den Ausbau einer leistungsfähigen Schieneninfrastruktur sowie deren Knotenpunkte und Zulaufstrecken.

VERBESSERUNG BETRIEBSABLÄUFE

Wir engagieren uns für eine Verbesserung der Betriebsabläufe auf den vorhandenen Infrastrukturen sowie eine bessere Vernetzung zwischen den Verkehrsmitteln- und trägern.

ACHSE UMWELTGERECHT WEITERENTWICKELN

Wir setzen uns für eine umweltgerechte Weiterentwicklung schienengebundener Mobilität entlang der Achse Paris - Budapest/Bratislava ein.

VERTIEFUNG DER INTEGRATION EUROPAS

Wir sehen unsere Zusammenarbeit entlang der 'Magistrale für Europa' als aktiven Beitrag zur Vertiefung der Europäischen Integration.

EINE NEUE STRATEGIE FÜR DIE ZUKUNFT

Die Initiative hat seit ihrer Gründung einen zentralen Beitrag zum Ausbau der Bahnachse Paris – Budapest/Bratislava geleistet. Die wichtigsten Infrastrukturprojekte entlang der Trasse sind in Bau oder Planung. Doch die Rahmenbedingungen der Magistrale für Europa ändern sich stetig. Technologischer und gesellschaftlicher Wandel, die Neuordnung der Verkehrspolitiken und ein zunehmendes politisches Bewusstsein für den Klimaschutz, führen zu neuen sowohl Anforderungen an das europäische „System Bahn“ als auch die Initiative selbst.

Mit unserem neuen Strategiepapier reagieren wir als Initiative auf den Wandel in den Rahmenbedingungen und die vielfältigen Herausforderungen der kommenden Jahre. Gleichzeitig legen wir eine klare Marschrichtung für unsere zukünftige Arbeit und strategische Ausrichtung fest.



SCHIENENAUS- BAU AUF DER "MAGISTRALE" VORANTREIBEN

VERANSTALTUNGEN IM CONNECTING EUROPE EXPRESS

Am Sonntag den 26. September 2021 erreichte der EU-Sonderzug „Connecting Europe Express“ (CEE) am Münchner Hauptbahnhof seine erste Station in Deutschland. Der Anfang September in Lissabon gestartete Botschafter für das „Europäische Jahr der Schiene 2021“ fuhr natürlich auch über die ‚Magistrale für Europa‘. Dies gab uns die Möglichkeit, zwei prominent besetzte Events im CEE zwischen München und Ulm sowie Ulm und Stuttgart zu veranstalten.

Mit dabei waren Herr Ruijters, Direktor bei der Generaldirektion MOVE der Europäischen Kommission, Frau Ayala-Sender, Koordinatorin des Rhein-Donau-Korridors, die Konzernbevollmächtigten der DB für Bayern und Baden-Württemberg, Frau Deparnay-Grunenberg, Berichterstatterin für das „Europäische Jahr der Schiene“, Staatsministerin Schreyer und Ministerialdirigent Böhner sowie knapp 25 weitere Abgeordnete von Bund und Land und Vertreter der Wirtschaft.

Dabei forderten die Teilnehmer*innen einen raschen Ausbau der europäischen Schienenachse Paris – Budapest/Bratislava. Denn um einen möglichst großen Effekt für das gesamteuropäische Schienennetz zu erreichen, müssten alle Teilstücke der Magistrale den Standards des europäischen Hochgeschwindigkeitsverkehrs gerecht werden.

... DURCH DIGITALISIERUNG ZUSÄTZLICHE KAPAZITÄTEN SCHAFFEN

Denn das Verlagerungspotenzial auf der Achse Paris – Budapest/Bratislava ist enorm: Nach Ausbau der kompletten ‚Magistrale für Europa‘ ist mit rund 1,6 Millionen zusätzlichen Reisenden pro Jahr zu rechnen. Im Güterverkehr lassen sich jährlich rund 3,5 Mio. Tonnen von der Straße auf die Schiene verlagern. Das entspricht rund 220.000 LKW-Ladungen.

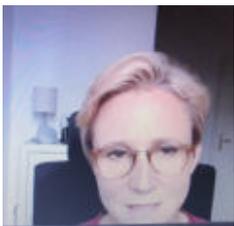
Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Schienenverkehrs in Europa wird die Ausstattung des Fahrtwegs und der Züge mit dem European Train Control System (ETCS) sein. Neben der Standardisierung des Zugbeeinflussungssystems ermöglicht ETCS das Fahren höherer Geschwindigkeiten und lässt gleichzeitig dichtere Zugfolgen zu. Dadurch ist im Schienennetz mit einem Kapazitätszuwachs von bis zu 20 Prozent zu rechnen. Gerade die Magistrale-Stadt Stuttgart spielt hier eine tragende Rolle, denn die Metropolregion erhält den ersten digitalen Schienenknoten Deutschlands.



NACHTZÜGE UND GÜTER- VERKEHRE STÄRKEN

HAUPTVERSAMMLUNG 2021 DER 'MAGISTRALE FÜR EUROPA'

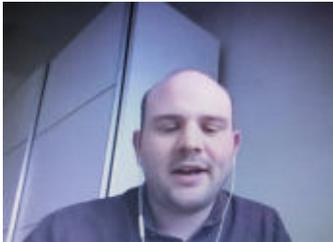
Auch wenn die diesjährige Hauptversammlung der 'Magistrale für Europa' pandemiebedingt nicht wie geplant im schönen Salzburg stattfinden konnte, an interessanten Vorträgen und einer außerordentlich spannenden Diskussion mangelte es nicht. Sophie Buyse, Leiter Marktmanagement Internationaler Fernverkehr der DB Fernverkehr AG, erläuterte die Erfolgsgeschichte der deutsch-französischen Verkehre auf der 'Magistrale für Europa'.



Sophie Buyse, Leiter Marktmanagement Internationaler Fernverkehr der DB Fernverkehr AG, begrüßte im Rahmen ihres Vortrags zur Erfolgsgeschichte der deutsch-französischen Verkehre auf der 'Magistrale für Europa' die Verlängerung der Kooperation zwischen SNCF und DB um weitere fünf Jahre. Dies sei ein äußerst wichtiges Signal für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Denn trotz pandemiebedingter rückläufiger Nachfrage sehe man erhebliche Chancen bei jenen Geschäftskunden, welche aus Umweltschutzgründen zukünftig vom Flugzeug auf die Bahn umsteigen möchten.

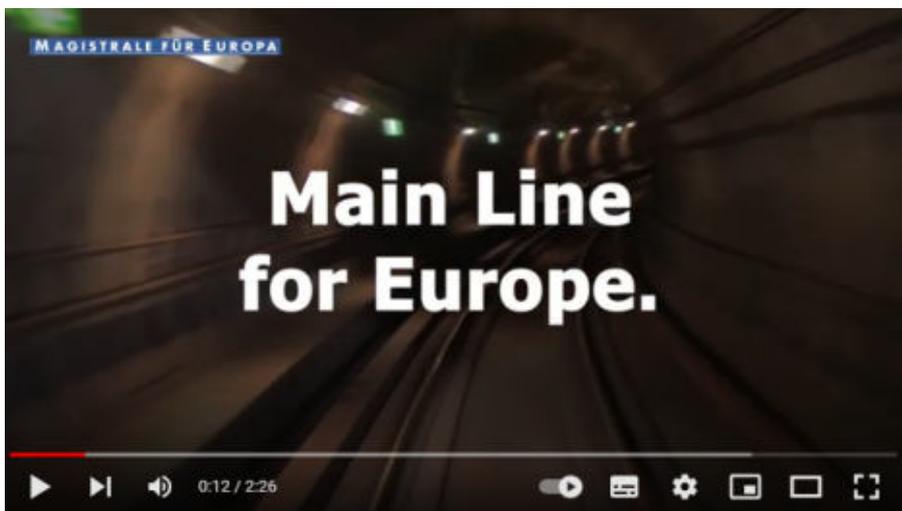
Jean-Marc Hillenberg, Managing Director Rail Freight Corridor Rhein-Donau, thematisierte in seinem Vortrag ‚Zukunftsperspektiven des Güterverkehrs auf dem Rhein-Donau Korridor RFC 9‘ die hohen Wartezeiten an den innereuropäischen Grenzen im Schienengüterverkehr (SGV). Hier müsse man unbedingt Lösungen finden. Zudem sprach er die zunehmenden asiatischen Verkehrsströme an, welche dann entsprechend auch bedient werden müssen. In diesem Zusammenhang spiele auch der Ausbau des 740-Meter-Netzes eine wichtige Rolle. Darüber hinaus sende die Pandemie vor allem in Bezug auf den SGV ein starkes Signal Richtung Brüssel: Allein die Schiene hat die Versorgungssicherheit Europas in der Anfangszeit aufrecht gehalten.





Zuletzt unterstrich Tim Euler, Betreiber des frisch gegründeten Nachtzugportals [Nachtzug-Urlaub.de](https://www.nachtzug-urlaub.de), die Bedeutung von Bahnreisen für den Tourismus im Rhein-Donau-Gebiet, denn Nachhaltigkeit und Sicherheit werden bei Reisen zunehmend relevant. Zudem sei ein Trend zum sogenannten „Slow Travelling“ zu erkennen. Die auf der Magistrale für Europa verkehrenden Züge bieten erhebliche Chancen für touristische Entwicklung der Regionen entlang der Trasse, so Euler. Da entlang der „Magistrale für Europa“ viele touristisch sehr wertvolle Städte und Regionen lägen, sei das Potenzial für gut laufende Nachtzugverbindungen sehr hoch. Die Kommunen und Tourismusgesellschaften könnten hier erheblich profitieren. Daher lohnt es sich, in die Lobby-Aktivitäten dahingehend auch zu intensivieren.

Unser Imagevideo zur Hauptversammlung 2021 finden Sie unter: <https://youtu.be/8H7SyG4qvIo>, bzw. unter dem Stichwort: *Kurzfilm zur Hauptversammlung der "Magistrale für Europa" 2021: Grüße aus den Magistrale-Städten auf Youtube*



INTERNATIONALE PRESSEKONFERENZ MIT DER ALLIANZ PRO SCHIENE

**Klimaschutz braucht mehr
Europa im Bahnverkehr**

**"NEUE GRENZÜBERSCHREITENDE DIREKTVERBINDUNGEN,
HOCHGESCHWINDIGKEITSZÜGE UND NACHTZUGVERKEHRE
KÖNNEN INNEREUROPÄISCHE KURZSTRECKENFLÜGE
LANGFRISTIG ERSETZEN"**

Einen raschen Ausbau europäischer Schienenachsen für internationale Schnell- und Nachtzüge forderten die Initiative Magistrale für Europa und das Verkehrsbündnis Allianz pro Schiene auf einer gemeinsamen Pressekonferenz. Die gemeinsame Pressekonferenz fand – trotz digitalem Format – großen Anklang und bot die Chance unsere Arbeit und Ideen einem breiten Publikum vorzustellen. Unsere Positionen zum Europäischen Jahr der Schiene finden Sie auch auf unserer Homepage.

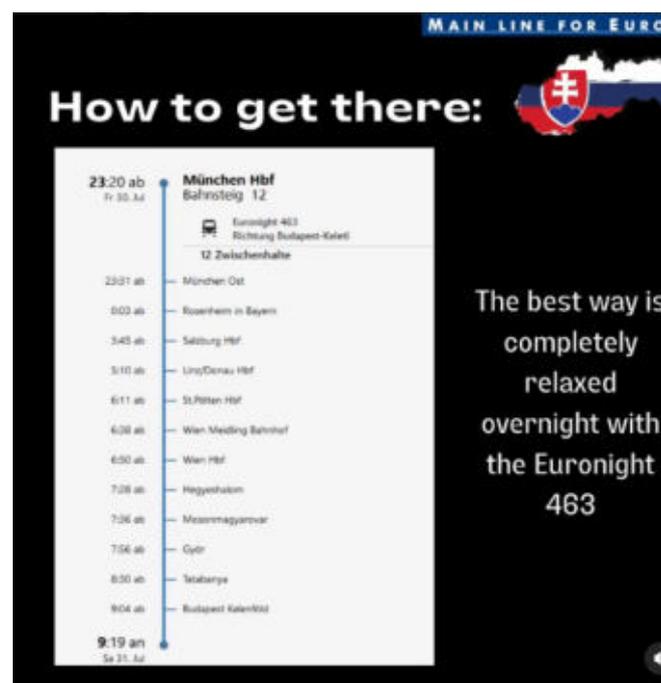
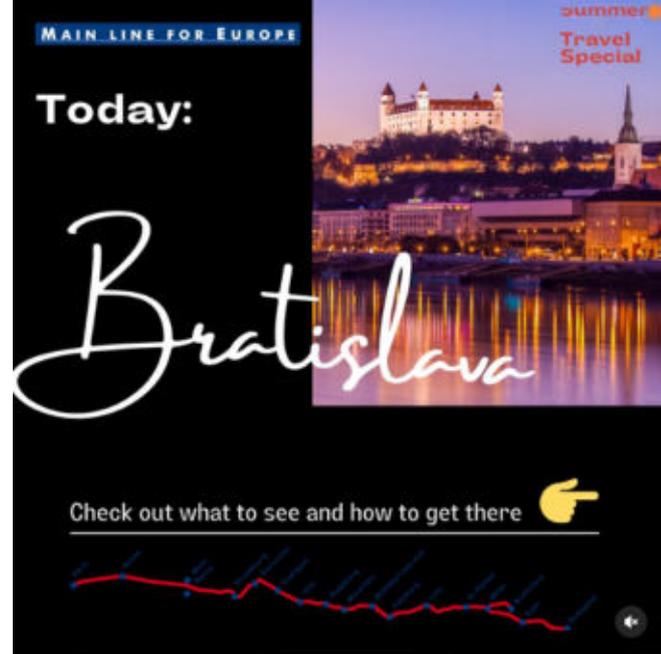
Darüber hinaus betreiben wir ganzjährig intensives gemeinsames Lobbying mit anderen Organisationen. Zum Beispiel mit der Association Trans Europe TGV Rhin-Rhône-Méditerranée und der Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor zur Umsetzung des Projektes TEE 2.0. Denn wir glauben, dass man gemeinsam einfach mehr erreichen kann - für die Bahn und das Klima!

DIE 'MAGISTRALE FÜR EUROPA' IN DEN SOZIALEN MEDIEN



“Europäischer Bahnverkehr muss wieder sexy werden“, formulierte der Vorsitzende der Initiative, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup einmal treffend. Und wie könnte dieses Ziel besser erreicht werden, als über pfiffige Social-Media-Kampagnen. Denn wir glauben: Nicht nur Unternehmen, sondern auch Initiativen und NGO müssen sich am Markt positionieren, eine eigene Marke aufbauen und zielgruppengerecht kommunizieren. Daher informieren wir über die neusten Entwicklungen entlang der Achse Paris-Budapest/Bratislava nicht mehr nur über unseren Newsletter, sondern auch über Instagram, Twitter und Facebook.

So konnte man beispielsweise über die Sommerferien spannende Tipps rund um die schönsten Sehenswürdigkeiten der Magistrale-Städte inklusive Tipps zur klimaschonenden Anreise mit dem Zug über unseren Instagram und Facebook-Account erhalten.



INSTAGRAM FOTOWETTBEWERB #EU4RAIL



Im Herbst konnte Europas (junge) Reise-Community dann an einem Fotowettbewerb #EU4rail teilnehmen, welchen wir mit 12 Europe Directs zwischen Paris und Budapest gemeinsam veranstaltet haben. Zu gewinnen gab es natürlich ein Interrail-Ticket sowie zwei Bücher über Bahnreisen in Europa. Rund 80 Fotos erreichten uns – ein voller Erfolg! Gewonnen haben übrigens drei eingesendete Fotos aus Ulm, Budapest und Wien (siehe rechte Spalte.)

Gleichzeitig lassen sich durch Projekte wie der Instagram Fotowettbewerb #EU4rail neue wichtige (zivilgesellschaftliche) Kontakte knüpfen und unsere Themen einem breiten Publikum vermitteln.

Sie wollen zukünftig ebenfalls immer 'up to date' über unsere Arbeit sein? Dann Folgen auch Sie uns auf Instagram, Twitter und Facebook!



IMPRESSUM

V.i.S.d.P

Annika Hummel

Geschäftsführerin Initiative 'Magistrale für Europa'

c/o Stadt Karlsruhe

Zähringerstraße 65

76133 Karlsruhe

info@magsitrале.org

www.magsitrале.org